

# KULTUR IST BUNT

---

Bericht der städtischen  
Kultureinrichtungen zum  
Budgetzeitraum 2023-2025

Ausblick auf den kommenden  
Budgetzeitraum 2026-2028





VORWORT .....	3
01 EINFÜHRUNG.....	4
02 RÜCKBLICK AUF DEN KULTURBUDGETZEITRAUM 2023 - 2025 .....	5
03 KULTURAMT .....	10
04 STADTBÜCHEREI .....	14
05 VOLKSHOCHSCHULE .....	17
06 BRUNO-FREY-MUSIKSCHULE .....	20
07 MUSEUM .....	23
08 INHALTLICHE SCHWERPUNKTTHEMEN DER KULTURARBEIT FÜR DEN KOMMENDEN ZEITRAUM.....	24
09 ENTWICKLUNGEN IM KOMMENDEN BUDGETZEITRAUM .....	26
10 AUSBLICK UND ZUSAMMENFASSUNG.....	30
IMPRESSUM.....	31



## Vorwort

Sehr geehrte kulturinteressierte Leserinnen und Leser,

Kultur und kulturelle Bildung sind die Lebensader der Stadt Biberach. Die Attraktivität unserer wirtschaftlich starken und vielfältigen Stadt lebt vom bunten Kulturprogramm unserer vielen ehrenamtlichen Akteure und der städtischen Kultureinrichtungen. Kultur soll bilden, unterhalten, Erlebnisse schaffen, Fragen aufwerfen, zum Nachdenken anregen und Spaß machen. So vielfältig unsere Hauptzielgruppe der Biberacher Bürgerinnen und Bürger ist, so vielfältig ist auch das Biberacher Kulturangebot.

Mein Dank dafür geht ausdrücklich an alle Vereine, bürgerschaftlichen Organisationen und Kooperationspartnerinnen und -partner, die mit ihrem großen ehrenamtlichen Engagement das Leben in Biberach bereichern. Ebenso danke ich meinen Kolleginnen und Kollegen der Stadt Biberach und der Wieland-Stiftung, die mit ihrem Engagement die städtischen Angebote prägen. Jeder Einzelne von ihnen gestaltet seinen Bereich mit Begeisterung und zeigt immer wieder „Kultur ist bunt!“. Alle gemeinsam – Hauptamt und Ehrenamt – sorgen wir dafür, dass die Biberacherinnen und Biberacher regelmäßig vor der Frage stehen „Zu welchem der vielen tollen Angebote soll ich heute gehen?“.

Seit Mai 2024 darf ich als Dezernentin für Bildung und Kultur die Angebote der Stadt Biberach in diesem Bereich verantworten. Eine tolle Aufgabe, für die ich mich mit vollem Herzblut einsetze. Mit diesem Bericht lege ich gemeinsam mit den Leitungen der städtischen Kultureinrichtungen den Rechenschaftsbericht für den zurückliegenden Budgetzeitraum 2023 bis 2025 vor und gebe einen Ausblick auf den bevorstehenden Budgetzeitraum 2026 bis 2028. Als solcher beschränkt sich der Bericht auf die städtischen Kultureinrichtungen, wohlwissend, dass das Kulturleben in Biberach nur gemeinsam mit allen Ehrenamtlichen, bürgerschaftlichen Akteuren und Angeboten vollständig und allumfassend sein kann.

Viel Vergnügen bei der Lektüre – informieren Sie sich über Geleistetes und freuen sich auf das was kommt!

Ihre



Verena Fürgut  
Dezernentin für Bildung und Kultur



## 01 EINFÜHRUNG

Die Stadt Biberach legt seit vielen Jahren großen Wert auf Kulturangebote und stellt den Kultureinrichtungen daher ein jährliches Kulturbudget zur Verfügung. Das Budget eröffnet dem Dezernat für Bildung und Kultur mit seinen Kultureinrichtungen die notwendigen Spielräume und Möglichkeiten, um ein attraktives und qualitativvolles Angebot zu schaffen. Der vorliegende Kulturbericht stellt einen Rückblick auf den vergangenen Budgetzeitraum von 2023 bis 2025 dar, gibt Ausblicke auf die Themen, Entwicklungen und Veranstaltungen des kommenden Budgetzeitraums und dient als Rechenschaftsbericht für den jeweiligen Kulturbudget-Zeitraum.

Beim Kulturbudget handelt es sich nicht wie sonst üblich um ein Abmangel-Budget, sondern um ein Überschussbudget. Dies bedeutet, dass die Einrichtungen (Stand 2025) in Summe 1,15 Mio. € an Überschuss erwirtschaften müssen, innerhalb des Budgets aber gegenseitig deckungsfähig und flexibel sind. Der Kulturetat, der neben dem Kulturbudget auch Personalkosten beinhaltet, beläuft sich aktuell auf ca. 5,3 Mio. €. Die Gesamtaufwendungen für die Kultur, die u. a. auch noch Gebäudeunterhaltung und -bewirtschaftung umfassen, betragen 2025 9,56 Mio. €. Weitere Details zum Kulturbudget der Stadt Biberach sind der aktuellen Gemeinderatsvorlage (2025/085) zu entnehmen.

Der Haushaltsplan der Stadt Biberach gibt einen umfangreichen Überblick über die Kennzahlen der städtischen Kultureinrichtungen, insofern wird auf eine ausführliche Wiederholung von Zahlenwerken in diesem Bericht verzichtet und es werden nur ein paar wenige Zahlen zu Beginn der einzelnen Kapitel genannt. Stattdessen konzentriert sich der Bericht vor allem auf Inhalte.



## 02 RÜCKBLICK AUF DEN KULTURBUDGETZEITRAUM 2023 - 2025

Der zurückliegende Budgetzeitraum war von einer Reihe übergreifender Entwicklungen geprägt. Zunächst war zu Beginn noch das **Auslaufen der Corona-Pandemie** spürbar. Glücklicherweise hat sich in der Zwischenzeit der Bildungs- und Kulturbetrieb wieder vollständig normalisiert. Dennoch hat die Pandemie dauerhafte Veränderungen hinterlassen, denn sie hat das „Kulturverhalten“ der Menschen verändert. Nach wie vor sind die Buchungen von Karten für Veranstaltungen im Vergleich zu Vor-Corona zurückhaltend und Besucherinnen und Besucher legen sich nicht mehr unbedingt langfristig vorher auf den Besuch einer Veranstaltung fest.

Parallel war das Jahr 2023 für die Stadt Biberach geprägt von der Nachricht, dass zurückgehende Gewerbesteuererinnahmen zu erwarten sind. In der Folge wurde ein umfangreicher **Haushaltskonsolidierungsprozess** angestoßen, der auch auf den Kulturbereich umfassenden Einfluss hatte. Das Kulturbudget erwirtschaftet seither jährlich 175.000 € mehr, diese Mittel kommen dem städtischen Haushalt zugute. Dieser Beitrag zur Haushaltskonsolidierung hat direkte Auswirkungen auf den Kulturbetrieb. Das Kulturleitthema wurde gestrichen, der Zyklus zur Durchführung der Bürgeroper auf einen längeren Zeitraum gestreckt, der Fokus auf abmangelärmere Veranstaltungen gesetzt, Ausgaben für Werbung, Beschaffungen, Fortbildungen reduziert. Schließlich wurden auch die Öffnungszeiten des Museums gekürzt.

Im zurückliegenden Budgetzeitraum gab es einige **personelle und organisatorische Veränderungen**. Dorothea Weing hat nach dem Tod von Klaus Buchmann im April 2023 die Leitung des Kulturamts übernommen. Corona Eggert wurde nach dem Ruhestand von Frank Raumel im September 2024 die kommissarische Leitung der Stadtbücherei übertragen. Die

Überlegungen zu organisatorischen Änderungen im Bereich vhs und Stadtbücherei sollen noch 2025 abschließend entschieden werden. Die größte personelle Änderung brachte auch eine organisatorische Veränderung mit sich. Der langjährige Kulturdezernent Dr. Jörg Riedlbauer trat im Februar 2024 in den Ruhestand ein. In der Folge entschied der Gemeinderat, die Dezernatsstrukturen der Stadt Biberach anzupassen. Seit Mai 2024 lautet die neue Dezernatsbezeichnung „Bildung und Kultur“. Neben den bisherigen Ämtern Kulturamt, Stadtbücherei, Volkshochschule, Musikschule und Museum gehört nun auch das Amt für Bildung, Betreuung und Sport zum neuen Dezernat. Die Nachfolge von Herrn Dr. Riedlbauer trat zum Mai 2024 die bis dato Leiterin des Amts für Bildung, Betreuung und Sport, Verena Fürgut, an, die die zweite Hälfte des Kulturbudgetzeitraums mitgestaltet und verantwortet.

Auch weiterhin legt das Dezernat für Bildung und Kultur großen Wert auf den Spagat zwischen **kultureller Bildung und Förderung in der Breite** sowie der **Spitzen- und Talentförderung**. Im Mittelpunkt steht dabei immer eine qualitätsvolle Kulturarbeit. Ein hervorragendes Beispiel für die Spitzenförderung ist die Zertifizierung unserer Musikschule als studienvorbereitende Abteilung, hierzu sind unten im Bericht weitere Infos zu finden.

Auch im zurückliegenden Kulturbudgetzeitraum liegt neben der breiten kulturellen Ausgestaltung weiterhin ein großer Fokus auf dem Bereich **Bildung und pädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche**. Alle Kultureinrichtungen bieten Angebote für Kindertageseinrichtungen und Schulen an. Die langjährigen Kooperationen werden gepflegt, ausgebaut und es kommen immer wieder neue Angebote oder Kooperationspartner dazu. Es besteht eine Vielzahl an institutionalisierten Bildungspartnerschaften. Hier ein kleiner Auszug aus dem vielfältigen Programm:



- Spezielles Kulturprogramm und theaterpädagogisches Angebot des Kulturamts für Schulen zum vergünstigten Eintritt von 5 €/Kind für Schulklassen
- Kurse im Lesen alter deutscher Schrift und Führungen durch die Räumlichkeiten des Archivs inkl. Information über Nutzungsmöglichkeiten für Schulen
- Kinder- und Jugendtheatertage (Kulturamt, Stadtbücherei, vhs)
- Betreuung von Schulmedotheken, Lesungen für Kinder und Jugendliche, spezielle Angebote und Medienboxen (Stadtbücherei)
- Prüfungsvorbereitungskurse, zahlreiche Kursangebote für Schulen oder Kindertageseinrichtungen, Ferienbetreuungsangebote, MINT-Kurse (vhs)
- Museumspädagogische Angebote für Kinder- und Jugendliche, Bildungspartnerschaften mit lokalen Schulen, Kinderwerkstatt, Kindergeburtstage, Museumsnächte (Museum)
- MuBiGs (Musizieren an Biberacher Grundschulen), Inklusives Musizieren an der Schwarzbach Schule, Musische Sprachförderangebote und musikalische Früherziehung in Kindertageseinrichtungen (Musikschule)

Der **Kommunale Bildungsplan** konnte im Budgetzeitraum weitergeführt werden. Dieses wichtige und niederschwellige Förderprogramm leistet einen unbezahlbaren Beitrag zur Kulturvermittlung und zur Unterstützung von Projekten der (kulturellen) Bildung. Damit trägt es in besonderem Maße zum niederschweligen Zugang zu Bildung und Kultur bei und unterstützt gleichzeitig die Vernetzung der verschiedenen Bildungs- und Kulturakteure. In den Jahren 2023 und 2024 konnten 28 Projekte für Biberacher Kindertageseinrichtungen oder Schulen mit einem Fördervolumen von insgesamt 48.865 € unterstützt werden. Die Rückmeldungen der Förderempfänger sowie die Verwendungsnachweise machen deutlich, welche positiven Erlebnisse hierbei entstehen.





Das Jahr 2023 stand ganz im Zeichen der **Heimattage**. Das bunte Biberacher Kulturleben wurde dadurch noch vielfältiger und rückte in den Fokus unseres Bundeslandes. Über das ganze Jahr fand ein Veranstaltungsreigen statt und die großen Festwochenenden brachten viele Besucherinnen und Besucher nach Biberach, die über unsere Stadt, unsere Infrastruktur und unser umfangreiches Kulturprogramm staunten.



Als Kooperationsprojekt fand erneut eine Bürgeroper statt – inszeniert wurde „Die Entführung aus dem Serail“. Wie sehr das Biberacher Kulturleben in diesem Jahr strahlte, ist in der Dokumentation zu den Heimattagen ([Link](#)) ausführlich dargestellt.

Eine größere Veränderung war die **Übernahme der Geschäftsstelle bzw. Festivalkoordination der Filmfestspiele** durch das Kulturamt. Nachdem es beim Festival zuletzt strukturelle Schwierigkeiten gab, beschloss der Gemeinderat, diese Aufgaben wieder an das Kulturamt zu übertragen, gleichzeitig wurde ein neuer Vereinsvorstand gewählt. Gemeinsam stellten Verein und Kulturamt gelungene Filmfestspiele 2024 auf die Beine und erhielten viel positives Feedback. Gleichwohl sind die Aufgaben rund um das Festival sehr umfangreich und beschäftigten das Kulturamt im Herbst 2024 intensiv. Für die weitere Zukunft sind hier noch Anpassungen der Arbeitsverteilung zwischen Verein und Kulturamt notwendig und bereits auf den Weg gebracht worden.





Ein Thema, das gerade im 2025 vor dem Hintergrund von 80 Jahren Kriegsende besonders präsent ist, ist die **Erinnerungskultur**. Im April 2023 wurde die Skulptur „Der Schrei“ von Bildhauer Robert Schad in einem feierlichen Festakt eingeweiht. In diesem Zusammenhang wurde auch eine Absichtserklärung zur Unterzeichnung einer Freundschaftsvereinbarung zwischen der Kanalinsel Guernsey und Biberach unterschrieben. Umso erfreulicher ist es, dass diese Freundschaftsvereinbarung im Mai

2025 in Anwesenheit von Oberbürgermeister Norbert Zeidler, Bildungs- und Kulturdezernentin Verena Fürgut, einer Delegation des Biberacher Gemeinderats sowie Vertreterinnen und Vertretern von Städte Partner Biberach e. V. unterzeichnet wird. Unter das Motto Erinnerungskultur fällt auch die Umbenennung des Platzes vor dem Rathaus zum Matthias-Erzberger-Platz, an dessen Feierlichkeiten sich die Nacht der Demokratie der Volkshochschule angeschlossen hat.





**Kultur soll Spaß machen!** Unter diesem Motto finden jedes Jahr zahlreiche Veranstaltungen statt. Eine davon ist der inzwischen bewährte und immer sehr gut angenommene Kulturparcours, der stets am ersten Wochenende nach den Ferien gemeinsam mit dem interkulturellen Markt stattfindet. Auch in 2023 und 2024 wurden wieder eine Vielzahl von Besucherinnen und Besuchern in die Biberacher Altstadt gelockt. Die Kultureinrichtungen konnten einen bunten, spannenden, erlebnisreichen und unterhaltsamen Einblick in die bevorstehende Kultursaison geben. Dabei kamen auch der so wichtige Austausch, die Kulturvermittlung, die Vernetzung und das neugierig Machen nicht zu kurz.

Unter das Motto Spaß fällt auch die erfolgreiche und gut angenommene Weiterführung von „Spaß am Samstag“, die nun unter dem Namen **„Sommersound“** weitergeht und im Jahr 2025 an 10 Samstagen 20 künstlerische

Darbietungen zur besten Marktzeit eine Möglichkeit zum Auftritt mitten in der Stadt bietet.



Beispielhaft eine Aufzählung einiger Veranstaltungen unter der Rubrik „Kultur macht Spaß!“: Dampfkonzert im Öchsle, Kunst und Küche, Genuss pur, Outdoor Yoga, Candlelight Konzert, Biberacher Lachnacht, urban danceprix u. v. m.



### Amtsleitung Dorothea Weing

#### Kulturamt insgesamt - einige Kennzahlen

	2025	2024	2023	2022
Anzahl der Stellen	27	27	27	27

#### Veranstaltungen und Technik - einige Kennzahlen

	2024	2023	2022
Anzahl Veranstaltungen (Nutzungstage)	748	741	781
Anzahl Besucher	84.642	97.228	85.859
Anzahl verkaufter Tickets	53.387	54.592	49.246

#### Rückblick: Das Sachgebiet **Veranstaltungen und Technik** in den letzten Jahren

Wie dargestellt hat sich die Lage in der Veranstaltungsbranche seit Corona verändert.

Hiervon ist insbesondere das Kulturamt betroffen. Daher galt und gilt es, neue Wege unter den **veränderten Rahmenbedingungen** einzuschlagen. Gleichzeitig war es dennoch möglich, mit verschiedenen Veranstaltungsformaten aus unterschiedlichsten Genres Erfolge zu erzielen. So sind vor allem der Jazzpreis (Kooperationsprojekt mit dem Jazzclub), der urban danceprix (Kooperationsprojekt mit Jugend Aktiv e. V.), die Bürgeroper „Entführung aus dem Serail“, das Theaterprojekt „Das Zeitreiseditingsbums“ (beides Kooperationen mit einer Vielzahl von Kulturakteuren) und einige Theatergastspiele, Kleinkunst-Auftritte oder Konzerte als besonders erfolgreich zu bewerten.

Die **Vermietungen** hingegen haben sich wieder vollständig stabilisiert und sind auf ein hohes Niveau zurückgekehrt. Dabei ist zu beobachten, dass Anfragen häufig mit einem gestiegenen Qualitätsanspruch und erhöhter technischer Anforderung einhergehen. Einen

planerischen, personellen und technischen Mehraufwand in der Vermietung stellen Großveranstaltungen wie der Politische Aschermittwoch, Messen wie die Future4You oder das Schützentheater dar. Dies ist durch unterschiedlichste Faktoren begründet, wie gestiegene Sicherheitsanforderungen bzw. eine erhöhte Gefahrenlage oder ein erhöhter Zeitbedarf in der Betreuung der Veranstalter bzw. der Vor- und Nachbereitung sowie der Durchführung der Veranstaltung.

**Personell** haben sich sowohl im technischen Bereich als auch im Hallenverwaltungsteam in den vergangenen Jahren einige Veränderungen ergeben. Erfreulicherweise konnten die Stellen größtenteils qualifiziert nachbesetzt werden. Einzig im technischen Bereich macht sich der Fachkräftemangel stark bemerkbar, so sind hier Stellen über Monate/Jahre vakant. Dies hat zur Folge, dass bei der technischen Betreuung von Veranstaltungen teilweise Engpässe entstehen, die durch kostenintensive externe Fachkräfte kompensiert werden müssen.



### **Ausblick: Das Sachgebiet **Veranstaltungen und Technik** in den kommenden Jahren**

Das **kulturelle Veranstaltungsangebot** soll weiterhin vielfältig und ausgewogen sein und eine breite Zielgruppe ansprechen. Eine wichtige Rolle spielen dabei lokale Akteure, die sowohl in der Programmgestaltung als auch in der Kulturvermittlung und -arbeit ein wichtiger Pfeiler für das kulturelle Leben in Biberach sind. Entsprechend wird weiterhin auf Kooperationen gesetzt, die das Veranstaltungsangebot in Biberach erweitern. Zudem soll die Förderung und Unterstützung von Vereinen und ehrenamtlichen Initiativen ausgebaut und weitergeführt werden. Die Entwicklung im Besucherbereich wird insgesamt kritisch beobachtet, es werden neue Konzepte für Veranstaltungen entwickelt und erprobt. Die Ansprache der Besucherinnen und Besucher soll insgesamt moderner gestaltet werden und der digitale Bereich eine zentrale Rolle in der Ansprache spielen. Wichtig ist neben allen Herausforderungen, die Kernaufgabe – Kulturangebote schaffen und Kultur durch Veranstaltungen zu vermitteln – nicht aus den Augen zu verlieren.

Um die **Veranstaltungsräumlichkeiten als Veranstaltungsort** attraktiv zu halten und den veränderten Anforderungen gerecht zu werden, wird in den kommenden Jahren eine kontinuierliche Anpassung der Infrastruktur notwendig bleiben. Um vor allem die Stadthalle wieder als modernen Tagungsort anbieten zu können, sollen bedarfsgerechte Konzepte entwickelt werden. In diesem Zuge sind Preisanpassungen geplant und die Vermietung von adäquatem technischem Equipment bzw. der technischen Infrastruktur soll dadurch optimiert werden. Außerdem gehört

zu einem verantwortlichen Umgang mit Ressourcen auch ein regelmäßiger kritischer Blick auf die personelle Machbarkeit von Veranstaltungen.





## Tourismus - einige Kennzahlen

	2024	2023	2022
Kundenkontakte T-Info	18.523	17.482	19.347
Anzahl Stadtführungen	489	493	458
Anzahl Teilnehmer Stadtführungen	8.125	8.462	5.360
Nutzung digitaler Stadtrundgang	1.607	--	--
Anzahl Übernachtungen (Wohnmobilstellplatz)	1.840	1.612	2.203

### Rückblick: Das Sachgebiet **Tourismus** in den kommenden Jahren

Der Tourismus Biberach entwickelt sich unter der Berücksichtigung aktueller Trends stetig weiter. Ein **strategisches Dach** für dieses Vorgehen schafft der Tourismus-Masterplan 2022 - 2027 der Oberschwaben Tourismus GmbH ([Link](#)). Der Masterplan beinhaltet die Positionierung und Vermarktung der Marke Oberschwaben-Allgäu als eine der sechs anerkannten Tourismus-Destinationen in Baden-Württemberg, legt Kernwerte sowie die Kernzielgruppe fest. Biberach nutzt das starke Markenversprechen der Region in der gemeinsamen Kommunikation und stützt die lokalen Maßnahmen auf diese fundierte Strategie. Ein Pfeiler der gemeinsamen Aktivitäten mit der OTG und den Partner-Gemeinden war die Präsenz auf den vergangenen CMT-Messen.

**Stadtführungen** sind ein gefragter und wichtiger Teil des touristischen Angebots, dabei kann aus über 40 Führungen ausgewählt werden. Um die Qualität der Stadtführungen stetig auf einem hohen Niveau zu halten, wurde 2024 eine Ausbildung für neue Stadtführerinnen und Stadtführer etabliert. Ergänzt wird das Angebot durch eine digitale Version, die in Form einer App mit 16 Stationen 2024 eingeführt wurde. Tourismus Biberach ist auch für die Gestaltung, Beschilderung und Öffentlichkeitsarbeit der **Wander- und Radwege** in Biberach zuständig. 2024 konnten die landkreisweiten Wanderwege in Biberach vollständig ausgezeichnet werden, im Zuge der Heimattage wurden Biberradwege geplant und

fertiggestellt sowie Informationsmaterial erneuert bzw. erstellt.

**Werbemittel** rund um das touristische Angebot sind als Printausgaben als auch seit einiger Zeit vollumfänglich digital erhältlich. Dies macht es einfacher, auch außerhalb der Öffnungszeiten wichtige Informationen zum Angebot zu erhalten. Ein Hauptmittel zur Kommunikation ist das Magazin Trefflich Biberach, das jährlich überarbeitet wird ([Link](#)).

Ergänzt wird das touristische Angebot außerdem durch eine Palette an **Souvenirs** und Produkten, die das Tourismus-Team unter dem Motto „Schönes aus der Region“ stetig weiterentwickelt. Ebenso beteiligt sich das Tourismus-Team aktiv am **Veranstaltungsangebot** der Stadt. Darunter fallen die Organisation und Durchführung des „Tag des offenen Denkmals“ und die Organisation und Betreuung des Bühnenprogramms des „Biberacher Christkindles-Markts“.

**Übernachtungsmöglichkeiten** bietet Biberach neben Hotels, Ferienwohnungen und Gästezimmern mit rund 1.000 Betten auch in Form eines Wohnmobilstellplatzes. Dieser wird in einer hohen Zahl frequentiert und ist seit 2024 auch im Winter nutzbar (frostfreie Ver- und Entsorgungsanlage). Der ständige Austausch mit Beherbergungs- und Gastronomiebetrieben stellt eine wichtige Aufgabe dar, hilft die Beratungsqualität zu verbessern und das touristische Angebot in Biberach zu vermitteln.



## Ausblick: Das Sachgebiet **Tourismus** in den kommenden Jahren

Der Tourismus in Biberach soll in den kommenden Jahren als wichtiger Wirtschaftsfaktor und ergänzendes Kulturangebot weiterhin eine positive Entwicklung nehmen. Eine bedeutende Neuerung im OTG-Verband ist die Einführung einer **Gästekarte für die Region**. Diese Karte soll sich als wertvolles Instrument etablieren, das es Gästen ermöglicht, zahlreiche Attraktionen in der Region zu erleben und so die touristische Infrastruktur nachhaltig zu stärken. Die Stadt Biberach startet mit einem ermäßigten Eintritt ins Museum und einem reduzierten Beitrag zur Teilnahme an Stadtführungen. Weitere Angebote sollen nach dem Roll-out 2025 folgen.

**Nachhaltigkeit** wird in den kommenden Jahren ebenfalls eine bedeutende Rolle spielen. Biberach plant, die im Masterplan der Oberschwaben Tourismus GmbH definierten Nachhaltigkeitsziele umzusetzen und den Fokus auf ökologische sowie soziale Verantwortung bei der Urlaubsplanung zu legen. Die lokalen Rad- und Wanderwege sowie der durch Biberach führende Donau-Bodensee-Radweg sollen dabei eine zentrale Rolle spielen.

Perspektivisch soll die **Tourist-Info** Biberach durch einen **Zertifizierungsprozess** die offizielle i-Marke des Deutschen Tourismus-

verbandes (DTV) erhalten. Dies ist das Qualitätszeichen für Tourist-Informationen, welches für hohe Standards in den Bereichen Service, Beratung und Angebote steht. Ein Großteil der Zertifizierungskriterien sind bereits erfüllt.

Digitaler Stadtrundgang



## Stadt*G*schichtla





## Archiv - einige Kennzahlen

	2024	2023	2022
zugegangene Archivaleinheiten	5.894	2.136	2.946
Erschließung Archivaleinheiten	3.487	3.901	4.178
Bestand Gigabyte	17.661	19.059	15.354
Zugang Gigabyte	175	2587	609

### Rückblick: Das Sachgebiet **Archiv** in den kommenden Jahren

In den vergangenen Jahren konnte das Stadtarchiv Biberach eine Vielzahl an Projekten und Maßnahmen umsetzen und weiterentwickeln. Der Schwerpunkt lag dabei auf den Herausforderungen rund um die Transformation hin zu einer digitalen Archivierung bei gleichzeitig hoch bleibendem Aufwand für die Bearbeitung und Archivierung analoger Bestände. Die Umstellung auf **digitale Archivierungssysteme**, die Sicherstellung der langfristigen Speicherfähigkeit und die Schaffung von Schnittstellen sind immer wichtiger geworden. Durch die gestiegenen Anforderungen an digitale Speicherplätze und die damit verbundenen Kosten ist ein Großteil der finanziellen und personellen Ressourcen des Archivs in den Bereich Digitalisierung geflossen. Die Komplexität stellt das Archivteam vor neue Herausforderungen und bedeutet eine Erweiterung des Arbeitsfeldes – teilweise zu Lasten anderer Aufgabenbereiche. Zu den neuen Aufgaben gehört auch die Archivierung von Webseiten und sozialen Medien, um der wachsenden Bedeutung digitaler Kommunikation Rechnung zu tragen.

Dem Archiv wurden in den vergangenen Jahren immer wieder **besonders bedeutende Bestände** überlassen. Dazu zählen bspw. Filme, Glasplatten mit Aufnahmen vom Schützenfest, der Heimatstunde und weiteren lokalen Ereignissen, Dokumente, Filme und Bücher aus Privatbibliotheken.

Das Stadtarchiv engagierte sich außerdem erneut in vielfältiger Weise in der **Öffent-**

**lichkeitsarbeit**. Eine zentrale Rolle nehmen dabei Kooperationen mit Schulen, der vhs und weiteren lokalen Akteuren ein. Höhepunkte waren die Ausstellung „MahlZEITEN“ im Zuge des Tags der Archive sowie eine Abendveranstaltung im Rahmen der Heimat-tage, bei der Zugezogene ihre Geschichte unter dem Motto „Heimaten“ erzählten.

Die **Katalogisierung der Archivbibliothek** wurde nach aktuellen Standards fortgeführt, zudem war das Stadtarchiv aktiv an der Einführung eines Dokumentenmanagementsystems (DMS) in der Stadtverwaltung beteiligt.

### Ausblick: Das Sachgebiet **Archiv** in den kommenden Jahren

Auch in den kommenden Jahren wird das Stadtarchiv vor der Herausforderung stehen, den Balanceakt zwischen digitaler Transformation und klassischen archivischen Aufgaben im Hinblick auf personelle und finanzielle Ressourcen zu meistern.

Gleichzeitig wird es wichtig sein, traditionelle Aufgabenbereiche wie die **Bestandserhaltung und -sicherung** nicht aus dem Blick zu verlieren. So ist beispielsweise eine Massensäuerung des vom Papierzerfall gefährdeten Kulturgutes geplant. Im Zuge der Planung der Sanierungsmaßnahmen des Magazins in der vhs müssen Risikofaktoren für die dort gelagerten Archivalien beseitigt werden. Zudem sollen Informations- und Sondierungsgespräche mit den Biberacher Kultureinrichtungen stattfinden, um einen Notfallverbund z. B. bei Überschwemmungen einzurichten.



Weitere folgende **beispielhafte Maßnahmen** sind geplant:

- Neuordnung der Bestände in der VHS
- Erstmalige Erschließung der Biberacher Zeitungen ab 1946
- Übernahme des Nachlasses des Oberbürgermeisters a. D. Claus Wilhelm Hoffmann
- Identifizierung von nicht erschlossenem Kulturgut und Planung der Aufarbeitung
- Fortführung der vor 40 Jahren begonnen Erschließung Altregistratur des Bürgermeisteramtes aus der Zeit von 1810 bis 1975

Ein besonderes Augenmerk wird zudem auf der Weiterentwicklung der **Social-Media-Archivierung** sowie der Erschließung neuer digitaler Inhalte wie Web-Blogs liegen, wobei die kontinuierliche technische Weiterentwicklung dieser Plattformen eine besondere Herausforderung darstellt.

Gleichzeitig sollen die **Beratung von Bürgerinnen und Bürgern** sowie die **Bildungsarbeit** fortgeführt werden. Projekte zur Vermittlung von Geschichte, ebenso wie die Teilnahme am Tag der Archive und eine erweiterte Öffentlichkeitsarbeit sollen zu einer verbesserten Sichtbarkeit des Archivs und dessen Arbeit führen. Zusätzlich sollen Archivalien auch über den digitalen Weg zugänglich gemacht werden – Recherche und Einsicht in die Archivalien wird somit von überall her möglich.



## Kommissarische Amtsleitung Corona Eggert

### Einige Kennzahlen

	2025	2024	2023	2022
Anzahl der Stellen	13,24	13,24	13,39	13,39
Aktive Leserinnen und Leser	---	8.792	8.670	8.133
Anzahl Ausleihberechtigte	---	15.441	15.332	15.576
Anzahl Mediennutzungen (analog und digital)	---	596.983	795.801	931.606
Anzahl Veranstaltungen/ bibliothekspädag. Angebote	---	427	386	388

### Rückblick: Die Stadtbücherei in den letzten Jahren

Die Stadtbücherei MIZ ist mit ihren zwei Zweigstellen, den Schulmediodatenbanken im PG/WG und im HHEF, eine wichtige Institution in der kulturellen Bildungslandschaft Biberachs. Neue **bibliothekspädagogische Angebotsformate** für 55 Kooperationspartner, Kitas und Grundschulen, darunter 14 Verbundschulbibliotheken an den Grundschulen, aber auch neue Formen der Bibliotheksarbeit sind einem stetigen Veränderungsprozess unterzogen, um dem gesellschaftlichen Wandel und den bibliothekspolitischen Anforderungen gerecht zu werden. Die Stadtbücherei stellt sich sowohl gesellschaftlichen als auch technischen Herausforderungen mit großem Enthusiasmus und Know-how, um den Biberacher Bürgerinnen und Bürgern einen **niederschweligen Zugang zu Medien und Information** zu bieten, aber auch um konsumfreien Aufenthalt und Austauschmöglichkeiten zu schaffen.

Schwerpunkte lagen und liegen im Bereich der **Leseförderung und der Medienkompetenzschulung**. Mit 300 bibliothekspädagogischen Angeboten unterstützt die Stadtbücherei Bildungsgerechtigkeit und gewährt Chancengleichheit. Mit Angeboten wie den neuen „BISS-Boxen“ unterstützt die Bücherei auch die Lehrkräfte an Grundschulen bei ihrer täglichen Arbeit im Bereich Lesen. Durch die

Vermittlung von Lese, Medien- und Informationskompetenz eröffnet die Bücherei Horizonte und leistet einen wesentlichen Beitrag unter anderem zu Demokratiebildung und der Förderung von Toleranz und Vielfaltigkeit. Als **Ort der Kommunikation** fördert die Stadtbücherei kulturelle Bildung, unterstützt lebenslanges Lernen, konsumfreien Aufenthalt und ist wichtiger Teil sozialer Integration.

Der steigenden Nachfrage nach Medien über die Onleihe begegnet die Stadtbücherei durch einen kontinuierlichen Ausbau des aktuellen Angebots. Auch das große **digitale Angebotssportfolio** von der Zeitschriftendatenbank bis zum Filmstreaming bietet Zugang zu einer Vielfalt an Medien und Informationen. Die Gesamtzahl der Mediennutzungen zeigt die Bedeutung digitaler Angebote, denn der Rückgang in 2024 ist insbesondere auf massive Probleme der Datenbank „pressreader“ zurückzuführen. Auch die Nutzung des Musikstreamingdiensts „Freegal“ ist weiter rückläufig und wird voraussichtlich eingestellt werden. Umso wichtiger ist es, in diesem Bereich dynamisch zu reagieren.

245.000 Besucherinnen und Besucher nutzten 2024 die analogen Angebote auf dem Viehmarkt. Dies sind im Durchschnitt 860 Besu-



cher je Öffnungstag. Und mit 540.000 Ausleihen erreicht Biberach im deutschlandweiten Vergleich ein sehr gutes Ergebnis. Damit ist die Stadtbücherei ein wertgeschätzter Ort im Alltag vieler Biberacher.

Neben etablierten **Veranstaltungsreihen** wie den Durchblick- oder den Frederickwochen mit vielen Autorenlesungen für Grundschüler und Kindertheatern für Kindergartenkinder, erfreuen sich auch Angebote wie „Genuss Pur“ – Unsere Leseempfehlungen oder die „eLife“-Sprechstunde großer Beliebtheit. Partizipative Gesprächsrunden zu philosophischen Themen haben ebenso regen Zulauf. Die neue Lesechallenge der 5er und 6er an der Dollinger Realschule und der Malischule sowie der

erweiterte Sommerleseclub „Heiss auf Lesen“ sprechen Kinder von 7 - 14 Jahren an und verleiten zum aktiven Lesen.

### **Ausblick: Die Stadtbücherei in den kommenden Jahren**

Neben den Kernaufgaben Förderung der Medienkompetenz sowie Unterstützung von Lese- und Sprachkompetenz möchte die Stadtbücherei in den kommenden Jahren ein vielfältiges Programm zur kulturellen Bildung und zur Lesemotivation, aber auch zur kreativen Freizeitgestaltung bieten. Bestehende Kooperationen, z. B. mit der vhs sollen weiter forciert, ebenso aber auch neue Kooperationen, etwa mit dem Biberacher Cineplex, ausgebaut werden.



## Amtsleitung Effi Holland

### Einige Kennzahlen

	2025	2024	2023	2022
Anzahl der Stellen	10,45	10,45	10,45	9,95
Veranstaltungen insgesamt	---	1.417	1.809	1.335
Teilnehmerinnen und Teilnehmer insgesamt	---	27.211	15.018	10.925
Unterrichtseinheiten insgesamt	---	29.766	26.467	24.852

### Rückblick: Die Volkshochschule in den letzten Jahren

Die vergangenen drei Jahre waren für die Volkshochschule (vhs) eine Zeit des Wandels und der Herausforderungen. Die Flüchtlingswelle führte zu einer erheblichen Ausweitung unserer Integrations- und Deutschkurse. Diese Kurse wurden zu einem zentralen Bestandteil unseres Angebots, um den Neuankömmlingen die sprachlichen und kulturellen Grundlagen für ein erfolgreiches Leben in Deutschland zu vermitteln.

In einer Zeit, in der demokratische Werte zunehmend in Frage gestellt werden, haben wir unsere Bemühungen in der Demokratiebildung intensiviert. Erstmals veranstalteten wir eine "Nacht der Demokratie" und bieten wieder vermehrt politische Vorträge an. Diese Initiativen sollen das Bewusstsein für demokratische Prinzipien stärken und den gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern.

Die Post-Corona-Zeit brachte uns auch neue Aufgaben an den Schulen. Durch das Förderprogramm Rückenwind sind wir seither mit Förder- und Zusatzangeboten stark verankert. Darüber hinaus wurde die vhs nach der Pandemie von vielen Menschen als Begegnungsort wiederentdeckt.

Das Projekt „Wegweiser in den Beruf“ wurde beim Parlamentarischen Abend der Volkshochschulen in Baden-Württemberg mit

Ministerin Theresa Schopper als erfolgreiches Integrationsprojekt präsentiert, das Teilnehmende aus Integrationskursen durch Coachings und Praktika in den Arbeitsmarkt integriert. Beispiele wie die Vermittlung eines syrischen Auszubildenden und einer ukrainischen Friseurin zeigen die positive Wirkung auf die regionale Fachkräftesicherung.



Unsere Unterrichtseinheiten haben sich in den letzten drei Jahren verdoppelt. Diese positive Entwicklung zeigt, dass die vhs als Bildungsinstitution weiterhin eine wichtige Rolle in der Gesellschaft spielt.

### Ausblick: Die Volkshochschule in den kommenden Jahren

Ein wichtiger Schwerpunkt in den kommenden Jahren wird die Erweiterung unseres beruflichen Kursangebots sein. Dank einer speziellen beruflichen Zertifizierung (AZAV-



Zertifizierung) können wir nun auch Maßnahmen für das Jobcenter und die Arbeitsagentur anbieten. Dies ermöglicht es uns, gezielt auf die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes einzugehen und Menschen bei ihrer beruflichen Weiterentwicklung zu unterstützen. Zudem möchten wir verstärkt in das Thema Bildungsberatung einsteigen.



Unsere bewährten Deutschkurse und Bewegungskurse werden weiterhin ein zentraler Bestandteil unseres Angebots bleiben. Diese Kurse sind nicht nur wichtig für die sprachliche Integration, sondern tragen auch zur körperlichen und geistigen Gesundheit bei. Die vhs bietet **Bildung für alle** – vom Firmenkurs über Grundbildung und Abiturse bis hin zu Angeboten für Menschen mit Migrationshintergrund. Unsere Teilnehmer reichen von Kindern bis hin zu Seniorinnen und Senioren.



Mit unseren ca. 400 Dozierenden bieten wir im Jahr ca. 850 Angebote an, die in acht Fachbereiche gegliedert sind: Politik und Gesellschaft, Kultur und Gestalten, Gesundheit und Bewegung, Sprachen und Verständigung, Beruf und Karriere, Rund um Schule, Grund-

bildung und junge vhs. Unsere Kurse finden nicht nur in unserem Hauptgebäude statt, sondern auch in Schulen, Kitas, angemieteten städtischen und privaten Räumen sowie in Turnhallen.

Die vhs ist mehr als nur eine Bildungsinstitution – sie ist ein **Dritter Ort**, ein Ort der Begegnung, des Austausches, des Lernens und der Beratung. Wir sind eine Schule für Erwachsene, aber auch ein sozialer Ort, ein Aufenthaltsort und ein Ort der Freizeitgestaltung. In unseren **neuen Quartieren** in Bergerhausen und im "Hotel zur Riß" bieten wir Kurse und Beratungsangebote an, die Menschen mit und ohne Migrationshintergrund zusammenbringen. Diese Quartiere sollen in den Stadtteilen zu Orten des Zusammenwachsens und der Integration werden.



Der Bereich **Integration** umfasst nicht nur Sprachkurse, sondern auch Beratungen, Einstufungen und Prüfungen. Wir sind bestrebt, die Finanzierung unserer Integrationskurse zu sichern und unser Angebot kontinuierlich zu verbessern.

Die Volkshochschule hat sich in den letzten Jahren dynamisch weiterentwickelt und wird auch in Zukunft eine zentrale Rolle in der Bildungslandschaft spielen. Wir sind stolz darauf, ein Ort der Begegnung und des Lernens zu sein, der Menschen aller Altersgruppen und Hintergründe zusammenbringt. Mit unseren



vielfältigen Angeboten und Initiativen möchten wir dazu beitragen, die Gesellschaft zu stärken und den sozialen Zusammenhalt zu fördern ([Link](#)).



**Amtsleitung Andreas Winter**

**Einige Kennzahlen**

	2025	2024	2023	2022
Anzahl der Stellen	28,90	26,50	26,50	26,50
Schülerzahlen	---	1.182	1.158	1.151
Anzahl erreichter Kinder über MuBiGs und SBS insgesamt	---	335	416	427
Preisträger Jugend Musiziert auf Regional-, Landes- und Bundesebene	---	46	52	42
Anzahl Vorspiele und öffentliche Auftritte insgesamt	---	121	125	116

**Rückblick: Die Musikschule in den letzten Jahren**

Die Corona-Krise brachte einige wichtige Impulse in Sachen **Digitalisierung** auf den Weg. Durch die Installierung eines WLAN-Netzes zu Beginn der Krise konnte in der Musikschule digitaler Unterricht erteilt werden. Auch die Bereitstellung von digitalen Unterrichtsmaterialien wie Noten oder Video-Tutorials, oder die Kommunikation mit den Schülerinnen und Schülern sowie Eltern erlebte einen Aufschwung, deren Vorzüge noch heute geschätzt und genutzt werden.

Die Entwicklung einer eigenen **Musikschul-App** zur Lehrer- und Schülerverwaltung wurde in Auftrag gegeben. Nach und nach wird diese als die zentrale digitale Verwaltungs- und Kommunikationsplattform eingeführt. Unterrichtszeiterfassung, Kommunikation sowie der Austausch von Unterrichtsmaterial sind teilweise jetzt schon möglich. Auch die **Online-Anmeldung** und ein Relaunch der **Homepage** wurden umgesetzt ([www.musikschule-bc.de](http://www.musikschule-bc.de)).



Die **Schülerzahlen** blieben bei uns stabil, wobei wir eine Verjüngung erlebt haben; insbesondere der Anteil an Schülerinnen und Schülern der Elementarfächer steigt auch noch heute kontinuierlich an. Die Angebote wurden für Eltern und Kinder ab 9 Monaten erweitert und erfreuen sich hoher Beliebtheit. Im Rahmen des Kommunalen Bildungsplans wurden neue Modelle entwickelt wie z. B. „Funktionsraum Musik“. Leider ist das Landesförderprogramm SBS (Singen-Bewegensprechen) aufgrund seiner komplizierten und aufwändigen Rahmenbedingungen weniger gefragt, dafür stieg die Zahl der MFE-Kurse (Musikalische Früherziehung), die „vor Ort“ unterrichtet werden, deutlich. Die Schülerzahlen für MubiGs (Musizieren an Biberacher Grundschulen) schwanken stets in Abhängigkeit von der Zahl der aktuellen Erstklässler. Die Musikschule als **attraktiver Unterrichts-ort** hatte in der jüngeren Vergangenheit auch das Glück, neue hochqualifizierte Lehrkräfte zu finden, die Schülerinnen und Schüler anziehen. In den Instrumentalfächern gab es in einzelnen Fächern leichte Rückgänge, die aber durch Umschichtungen kompensiert wurden.



Die **Kooperation** mit Schulen und Kindergärten wurde ausgebaut; bemerkenswert ist hier die Kooperation „Stimmbildung“ mit den St. Martins-Chorknaben. Ein Wermutstropfen ist aktuell die Reduzierung im Umfang der Kooperation mit der Schwarzbach-Schule, die bereits über 40 Jahre Bestand hatte. Die Verbindungen zum Musikprofil des Pestalozzi-Gymnasiums (PG) sind sehr eng: aufgrund der Sanierung des PGs wurde das Musikabitur in unseren Musikschul-Räumen durchgeführt, wie auch die Vorspiele des Musikprofils. Die Musikschule hat außerdem in der Stadtbuchhandlung eine neue externe Bühne gefunden, die auch schon mehrfach am Abend und am Wochenende bespielt wurde.

Die Einführung der **Studienvorbereitenden Abteilung** mit einer Zertifizierung durch den



Musikschule  
mit zertifizierter  
studienvorbereitender  
Ausbildung

Landesverband der Musikschulen und den Musikhochschulen des Landes gibt der bereits bestehenden Begabtenförderung eine neue und auch verlässliche Struktur, weil diese auch mit einer zusätzlichen Landesförderung einher geht. Bei der Begabtenförderung, Studienvorbereitung und bei Wettbewerben zeigen die Schülerinnen und Schüler regelmäßig überdurchschnittliche Leistungen und sorgen für große Erfolge und zahlreiche Preise.

Aufgrund des sogenannten „Herrenberg-Urteils“ wurden 12 neue Mitarbeitende im Umfang von insgesamt zwei Stellen fest eingestellt, die zum Teil schon mehr als drei Jahrzehnte zufrieden als Honorarkräfte beschäftigt waren. Die Umsetzung des Gerichtsurteils macht den Einsatz der Lehrkräfte (Mini-Job) unflexibler, deren Verwaltung aufwändiger und ist insgesamt kostenintensiver.

### **Ausblick: Die Musikschule in den kommenden Jahren**

Die App soll nun weitere Verbreitung finden und sich umfassend in Eltern- und Schülerschaft etablieren. Die Rechnungsstellung erfolgt dann nur noch papierlos (ca. 3.000 weniger Briefe und 6.000 Blatt Papier inkl. Druck weniger). Die **digitale Dokumentenverwaltung** soll vorangetrieben werden.

Die Angebote im Bereich der Ganztageschule werden zunehmen; nicht nur in der verpflichtenden Ganztages-Grundschule, sondern auch mit der Wiedereinführung von G9 ergeben sich neue Spielräume an den Gymnasien. Auch die Kooperation mit den Kindergärten und anderen außerschulischen Partnern wird als ein wichtiges Standbein der Musikschularbeit eher ausgebaut werden.

Die **Musikschule der Vielfalt** sorgt für mehr inklusive Angebote. Aufgrund der reduzierten Kooperation mit der Schwarzbachschule entwickeln wir andere Zugänge für **Menschen mit besonderem Förderbedarf**. Auch der Umgang mit heterogenen Gruppen im Kontext der Ganztagesbetreuung braucht Fortbildung und Schulung der Lehrkräfte. Ein eigenständiger Fachbereich mit **Pop/Rock** soll errichtet werden, um so der steigenden Nachfrage gerecht zu werden und diesem Musikstil mehr Gewicht zu verleihen.

Mit der Zusage von Bundesmitteln aus dem Programm „Kultur-Invest“ bis zur Höhe von 1,6 Mio. € rückt der Bau des **Vorspielsaals** in erreichbare Nähe. Auch die Bruno-Frey-Stiftung hat ihre Unterstützung des Projekts in Höhe von 300.000 Euro zugesagt. Der Anbau mit dem Vorspielsaal entschärft die Raumproblematik bei Vorspielen, Kammerkonzerten und Wettbewerben ganz wesentlich. Er wird die Musikschule außerdem barrierefreier und somit auch als **Dritter Ort** attraktiver machen. Er kann mit der Bühne bei gün-

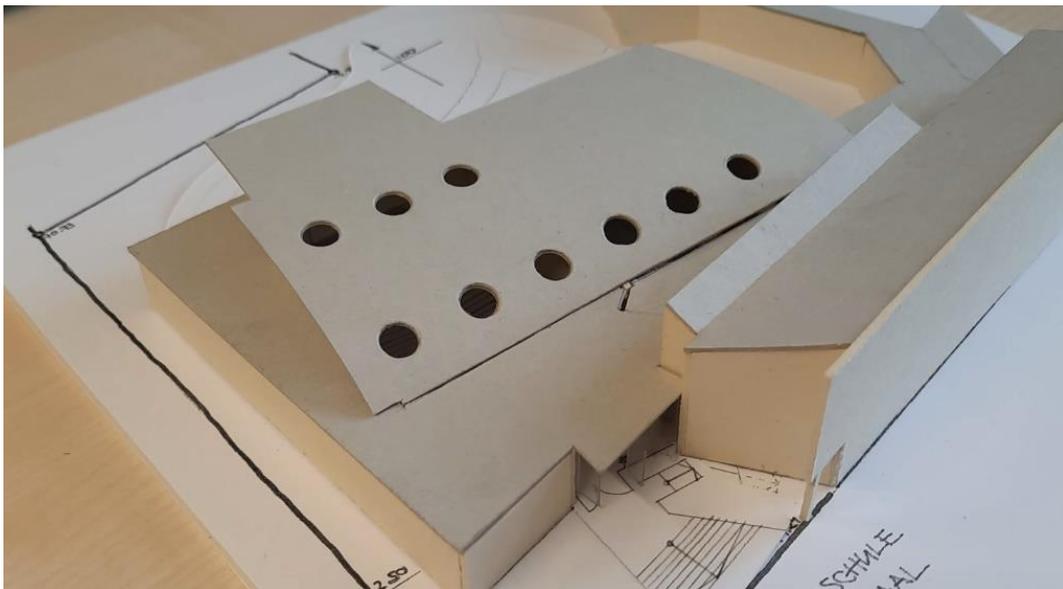


stigen Witterungsverhältnissen nach außen geöffnet werden.

Die Musikschule als **attraktiver Unterrichts-ort und Arbeitsplatz** hat sich im Bildungsbe-reich im Spannungsfeld zwischen qualitativ hochwertiger Arbeit und sozialverträglichen

Gebühren auseinanderzusetzen. Der Stadt-pass leistet dabei wertvolle Hilfestellung und auch die Stiftung und die Fördervereine der Schulen sind immer wieder gefordert.

Im Jahr 2029 feiert die Musikschule, gegrün-det 1954, ihr stolzes 75-jähriges Jubiläum.





## 07 MUSEUM

**Amtsleitung Frank Brunecker**

### Einige Kennzahlen

	2025	2024	2023	2022
Anzahl der Stellen	12,86*	12,62*	13,12	13,12
Anzahl Besucher	---	37.455	44.722	32.805
Anzahl Sonderausstellungen	3	4	2	2
Anzahl Führungen	---	505	604	444
Anzahl Sonderveranstaltungen	---	20	43	41

\* im Stellenplan sind noch 13,12 Stellen enthalten, de facto wurden aber 2024 50 % im Besucherdienst reduziert und 2025 25 % wieder aufgebaut.

### Rückblick: Das Museum in den letzten Jahren

Das Museum Biberach erlebte in den vergangenen zwei Jahren 2023 und 2024 regelrechte Rekordjahre mit fast 45.000 und 38.000 **Besucherinnen und Besuchern** pro Jahr, was vermutlich ein Nachholeffekt im Gefolge von Corona war, aber auch durch den Erfolg attraktiver Ausstellungen zustande kam: „Nationalsozialismus in Biberach“, „175 Jahre Feuerwehr“, „Konsum in der Kunst“, „Wolfgang Laib für Jakob Bräckle“ etc.

Auch die **Museumspädagogik** lieferte Rekorde und betreute 2023 fast 6.000 und 2024 mehr als 4.500 Kinder und Jugendliche. Der tiefere Grund für diesen besonders schönen Erfolg sind unsere Bildungspartnerschaften mit lokalen Schulen (WG, PG, Mali-Gemeinschaftsschule, Pflug-Schule), die wir ausweiten wollen.

Nach wie vor unterstützt uns der **Förderkreis Museum Biberach e. V.** mit dem jährlichen Museumsfest, Bücherbasaren und finanziell vor allem beim Kunstankauf.

Mit **neuen Veranstaltungsformen** versuchen wir uns im Gespräch zu halten. Zu nennen sind die Sommerausstellungen im Bräckle-Atelierhaus in Winterreute oder die Schülerschul-

lungen „Begegnungen“ in der Kunstabteilung (technisch sprechen wir von Interventionen in der Dauerschau – einfach gesagt: die Schülerinnen und Schüler dürfen hier selbst ihre Ausstellung machen). Überhaupt sind Begegnungen beliebt, zum Beispiel in unserem neuen Format: „Kunst und Küche“ im Aktionsraum, oder bei Kriminachmittagen, der Lesebühne oder der konzertanten Aufbereitung lokalgeschichtlicher Themen unter dem Stichwort „Geschichte lebt“. Und die ganz Kleinen lernen die Museumswelt aus Kunst und Wissenschaft in unserer Kinderwerkstatt samstags ganz leicht und spielerisch kennen.

### Ausblick: Das Museum in den kommenden Jahren

Nach zwei so starken Jahren befürchten wir, dass ein Abschwung bei den Besucherzahlen im Jahr 2025 folgen wird. Mit **attraktiven Ausstellungen** wollen wir dem entgegenwirken:

„Kunst der Amateure“, „Liebherr – Ideen werden Wirklichkeit“, „Diversum“ – und dazu möglichst viele Feste und Veranstaltungen!



Dafür wollen wir im anstehenden Budgetzeitraum den Aktionsraum fertig bauen, das Bräckle-Atelierhaus ertüchtigen, an die Überarbeitung der naturkundlichen und archäolo-

gischen Abteilungen gehen, unsere Marketinganstrengungen erhöhen und das Veranstaltungsprogramm besucherorientiert weiter ausbauen.



## 08 INHALTLICHE SCHWERPUNKTTHEMEN DER KULTURARBEIT FÜR DEN KOMMENDEN ZEITRAUM

Auch im bevorstehenden Kulturbudgetzeitraum sollen einige Themen wieder besonders in den Fokus genommen werden.

### Demokratieförderung



Seit einigen Jahren spielt das Thema Demokratieförderung wieder eine größere Rolle in der Kultur. Insbesondere aktuelle politische Entwicklungen wie der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine sowie zunehmende extreme politische Entwicklungen in Europa und in Deutschland schärfen die Aufmerksamkeit für dieses Thema wieder. Alle Kultureinrichtungen sind bisher schon diesbezüglich aktiv. Wir sind überzeugt davon, dass Kultur hier eine wirksame Arbeit leistet und eine wichtige Bedeutung hat. Folgende Themen und Veranstaltungen sind geplant:

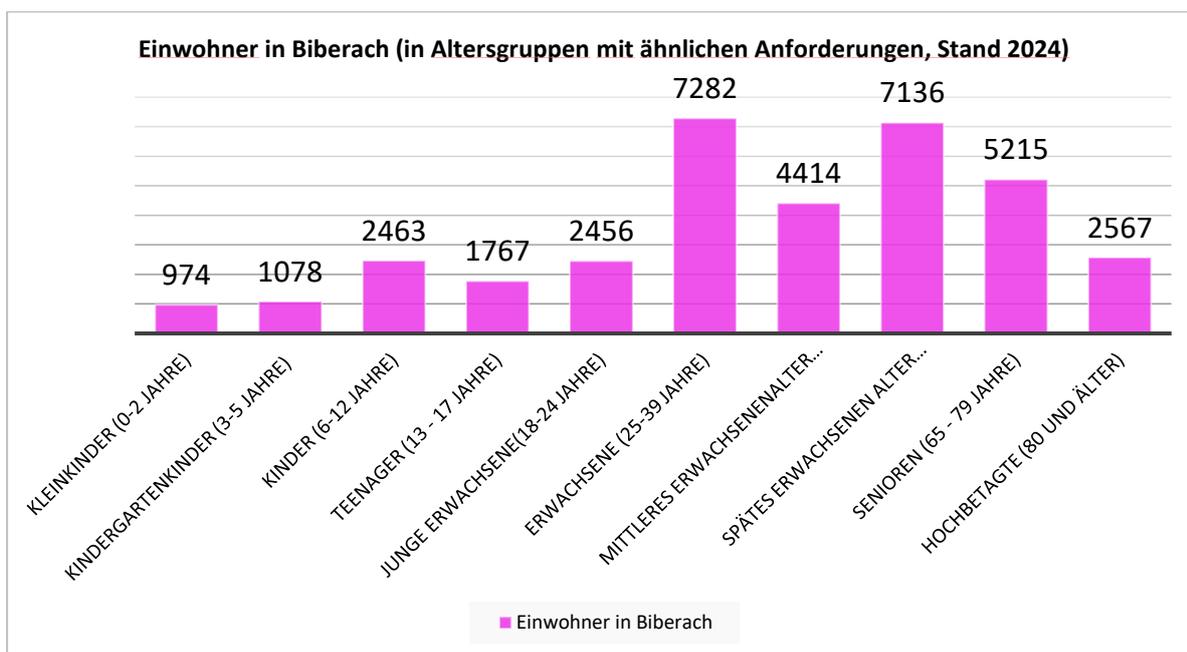
- Regelmäßige Veranstaltungen zur Nacht der Demokratie
- Kulturpolitische Veranstaltungen mit Schulen
- Fokus auf das Thema Erinnerungskultur, unter anderem durch einen thematischen Erinnerungsweg und Stadtführungen zum Thema

- Vorträge zum Thema
- Medienpakete für Kindertageseinrichtungen und Schulen
- Regelmäßige Unterrichtsbesuche von Schulklassen im Museum zum Thema „Nationalsozialismus im Museum“ im Rahmen der Bildungspartnerschaften Schule-Museum

### Jugendkultur

Betrachtet man die kulturellen Angebote in Biberach im Hinblick auf altersmäßige Zielgruppen, so ist festzustellen, dass sehr viele Angebote für ganz junge Menschen vorhanden sind (Angebote für Kindertageseinrichtungen und Schulen, Kinder- und Jugendtheatertage, FaJuKi, siehe unter Punkt 2.). Ebenso sind die Angebote für das mittlere Erwachsenenalter über alle Einrichtungen hinweg sehr vielfältig. Für den kommenden Kulturbudgetzeitraum soll zusätzlich der Bereich Jugendkultur besonders in den Fokus genommen werden. Hierfür gibt es folgende Überlegungen:

- Weiterführung erfolgreicher Formate
- Verbindungen zum Jugendhaus intensivieren – z. B. Konzert auf der dortigen Dachterrasse
- Schaffung neuer Veranstaltungsformate wie z. B. ein Kulturparcours für Kinder – „Kultur für Familien“ und ein Kulturparcours für Jugendliche – „Jugend-Kultur-Nacht“



### Ganztagesbetreuung

Aufgrund einer Kombination aus Ganztageschulen, flexiblen und umfassenden Betreuungsangeboten sowie drei Hortstandorten an Biberacher Schulen kann die Stadt Biberach den Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung an Grundschulen bereits ab 2026 abdecken. Schulen und städtische Angebote stehen aber immer vor der Herausforderung, ein abwechslungsreiches und qualitätvolles Bildungs- und Betreuungsangebot zu bieten. In den kommenden Jahren sollen die vorhandenen Strukturen und Angebote (aufgeführt unter 02 auf S. 5) durch eine bessere Koordination noch intensiviert werden.

Die rechtsanspruchserfüllende Ferienbetreuung im Hort wird ergänzt durch Ferienangebote der Musikschule, des Museums und der vhs. Das Programm Ideenreich der vhs wurde in der Zwischenzeit auch für Schülerinnen und Schüler der Biberacher Grundschulen geöffnet

und wird dadurch immer intensiver nachgefragt.

Schließlich hat der Landesverband der Volkshochschulen ein Qualifizierungsprogramm für Betreuungskräfte an Grundschulen erarbeitet, das die Qualität von Betreuungsangeboten weiter verbessern und unterstützen soll. Das Amt für Bildung, Betreuung und Sport und die vhs Biberach sind gemeinsam im Austausch, wie dies für Biberach umgesetzt werden könnte.





## 09 ENTWICKLUNGEN IM KOMMENDEN BUDGETZEITRAUM

Neben den inhaltlichen Themen stehen auch verschiedene Entwicklungen im kommenden Budgetzeitraum an, die teilweise auch bereits in den Ämterberichten dargestellt sind.

In allen Bereichen des (kulturellen) Lebens spielt die **Digitalisierung** eine immer größere Rolle. Auch die Kultureinrichtungen sind in diesem Bereich sehr aktiv. Verschiedene Themen sind diesbezüglich im Fokus des kommenden Budgetzeitraums: Die digitale Ausstattung der Einrichtungen soll weiter vorangetrieben werden, um am Puls der Zeit zu bleiben (WLAN-Ausstattung, ePayment). Digitale Marketingmöglichkeiten sollen noch intensiver genutzt werden. Gleichzeitig sind Homepages regelmäßig zu relaunchen, zu überarbeiten und auch technische Anforderungen (Barrierefreiheit u. ä.) zu beachten. Schließlich wird das Angebot der Einrichtungen auch weiterhin im Hinblick auf Digitalisierung erweitert und angepasst. Einige Beispiele hierfür sind digitale Stadtführungen, Ausstellung „Kunst der Amateure“ mit digitaler Kunst, Nutzung von interaktiven Apps bei partizipativen Veranstaltungen, digitale Kursangebote der vhs, etc.

Das **Marketing** von Kultureinrichtungen steht in einem Spannungsfeld zwischen steigenden Kosten, Erreichen von Zielgruppen hauptsächlich durch Print und andere Zielgruppen ausschließlich durch Social Media. Insgesamt sind die Entwicklungen in diesem Bereich äußerst schnelllebig und beschäftigen alle Kultureinrichtungen, wie bereits unter dem Punkt Digitalisierung dargestellt. Aus diesem Grund erstellt das Dezernat für Bildung- und Kultur aktuell ein neues Marketingkonzept Kultur, das eine Bestandserhebung aller bisherigen Maßnahmen des Gesamtdezernats und der einzelnen Einrichtungen beinhaltet und daraus abgeleitet Empfehlungen für zukünftige Strategien und Marketingmaßnahmen erarbeitet. Die Umsetzung dieser Strategie wird ins-

besondere den kommenden Budgetzeitraum und damit auch das Kulturbudget betreffen. In Zusammenhang mit der Marketinganalyse werden auch die **Zielgruppen in der Kultur**, deren Verteilung in der Biberacher Bevölkerung sowie die Zuordnung der vorhandenen Angebote zu Zielgruppen betrachtet. Hieraus können neue Ideen und Bedarfe abgeleitet werden und es gibt verschieden Ideen und Pläne für **neue Veranstaltungsformate**. Das Thema Kulturvermittlung und Erreichen kulturferner Zielgruppen ist dabei übergreifend regelmäßig im Fokus.

Darüber hinaus sind die Kultureinrichtungen auch von weiteren **gesellschaftlichen Entwicklungen** betroffen. In verschiedenen Bereichen macht sich ein Fachkräftemangel bemerkbar, das Besuchsverhalten und auch die Erwartungen von Besucherinnen und Besuchern verändern sich immer wieder, worauf die Kultureinrichtungen mit neuen Ideen reagieren. Eine gewisse Unsicherheit bringen auch sich **verändernde rechtliche Rahmenbedingungen** wie Steuergesetzesänderungen, Änderungen von Förderungen (z.B. Integrationskurse des BAMF), Herrenberg-Urteil (Urteil zur Selbstständigkeit von Honorarkräften) und immer weiterer Bürokratieaufbau mit sich.

Schließlich sind auch **baulich und in der Ausstattung** im kommenden Kulturbudgetzeitraum verschiedene **Entwicklungen** zu erwarten, die überwiegend Auswirkungen auf das Budget haben werden:

- Die Erneuerung der Tontechnik in den Hallen des **Kulturamts** ist 2025 bereits begonnen worden und wird 2026 weitergeführt. Ebenso werden im Kulturbudgetzeitraum Maßnahmen zum Austausch von Projektionstechnik und Erneuerung verschiedener Veranstaltungstechnik wie Konterzüge und Traversen notwendig werden, um den Betrieb von Veranstaltungshallen auf



aktuellem technischem und sicherheitsrelevantem Stand gewährleisten zu können.

- Die Sortieranlage der **Bücherei** hat ein Alter erreicht, das voraussichtlich eine Erneuerung im anstehenden Budgetzeitraum erforderlich machen wird.
- Die Planung der Sanierung der **vhs** läuft auf Hochtouren und soll 2026 starten. In Zusammenhang mit der Baumaßnahme wird auch die Ausstattung des Hauses auf einen aktuellen Stand gebracht werden.
- Ebenso wird die Planung des Erweiterungsbaus Vorsielsaal der **Musikschule** im Hin-

blick auf das Förderprogramm „KulturInvest“ vorwärtsgebracht und gegebenenfalls Richtung Ende des Budgetzeitraums mit dem Bau begonnen. Hierfür wird auch eine zeitgemäße und angemessene Ausstattung des Saals notwendig werden.

- Im **Museum** hat die Klimatisierungs- und Belüftungstechnik ihren technischen Lebenszyklus bereits deutlich überschritten. Um die Konservierung unserer bedeutenden Werke weiterhin sicherzustellen, wird eine Erneuerung der entsprechenden Klimageräte unumgänglich sein.



## 10 AUSBLICK UND ZUSAMMENFASSUNG

Der vorliegende Bericht der städtischen Kultureinrichtungen macht deutlich, wie umfangreich das Biberacher Jahresprogramm ist. Gerade die Unterschiedlichkeit der Einrichtungen und Angebote macht den besonderen Reiz aus. Gemeinsam mit den vielen ehrenamtlich und bürgerschaftlich organisierten Veranstaltungsformaten entsteht ein großes Ganzes.

Kultur in Biberach ist bunt, abwechslungsreich, innovativ, vielschichtig und passt nicht

immer in einen Rahmen – soll das aber vielleicht auch gar nicht. Kultur regt zum Nachdenken, zum Lachen, zum Mitmachen und zum Träumen ein – Kultur hat Visionen. Hierfür sind die Voraussetzungen in der Stadt Biberach gut und mit diesem Ziel starten die Einrichtungen auch in den neuen Kulturbudgetzeitraum, der Bewährtes weiterführen soll, manches überdenken lässt und neue Formate und Ideen entstehen lassen wird.



## IMPRESSUM

### **Herausgeber**

Stadtverwaltung Biberach  
Dezernat Bildung und Kultur  
Theaterstraße 6  
88400 Biberach

### **Redaktion**

Für den Inhalt der einzelnen Berichte sind die jeweiligen  
Kultureinrichtungen verantwortlich.

### **Gestaltung**

Dezernat Bildung und Kultur  
Theaterstraße 6  
88400 Biberach



## **VIELEN DANK!**

Der vorliegende Bericht dokumentiert die Kulturarbeit in der Verantwortung der städtischen Kultur- und Bildungseinrichtungen in den Jahren 2023 - 2025. Alle Verantwortlichen bedanken sich bei den zahlreichen Kooperationspartnerinnen und -partnern, Förderinnen und Förderern sowie Unterstützerinnen und Unterstützern, ohne die viele Kulturangebote nicht realisierbar gewesen wären. Ein weiterer Dank gilt allen anderen Kulturschaffenden in Stadt und Region, die sich mit viel Engagement und Leidenschaft für das sehr gute und breite Kulturprogramm in unserer Stadt einsetzen.